

Junker

U. Ansatz im Leben wie eine große Aufgabe ...  
die Bauproduktion, A... P., Senkung der Kosten,  
das Verbessern des Lebens (das ist mit Fassaden  
aufgeführt nicht getan)

Das Niveau der Industrieproduktion  
erreichen (Industrie 50000 DM / pro Kopf  
(Bauwesen 30000  
keine schematische Vergleiche machen -  
aber trotzdem)

Architekturdiskussion ist erst am Anfang  
MfB + DBA müssen so klug sein, daß  
die neuen schöpferischen Gedanken auf-  
gegriffen werden, richtig - produktiver  
machen.

Die DA hat Anregung gegeben

nicht auf der Stelle treten

neue Ziele im Vorwärtsschreiten erreichen!

Soz. Gemeinschaftsarbeit aber richtig!

Schöpferische Gedanken des einzelnen Indi-  
viduums entwickeln. Dieser Prozeß  
muß richtig geleitet werden. Das muß  
besser gemacht werden als bisher.

Speziell: Wohnungsfrage: kleinere Wo.  
falsche Linie? Erste Ergebnisse haben  
Zustimmung gebraucht (Sporthalle) zeigen  
neue architektonische Möglichkeiten.

Weg der Typenprojektierung

Bisher ohne Diskussion einfach durchge-  
setzt. Sagt anders: keiner [?] Wett-  
bewerbe, ausprobieren von den Ent-  
werfern selbst. Mit [Einschaltung?] der  
Neuorientierung

"Architektonische Zuweisung" Es gibt kaum  
noch jemanden - vor allem junge Architekten  
die gegen das industrielle Bauen sind.  
Aber wir haben Fehler begangen. Da

Müggelturm 18:00 20.02.63 H. 3/63

Junker

Als Architekten haben wir eine große Aufgabe ...  
die Bauproduktion, A... P..., Senkung der Kosten,  
das Verbessern des Lebens (das ist mit Fassaden-  
entwurf nicht getan)

Das Niveau der Industrieproduktion  
erreichen (Industrie 50 000 DM/pro Kopf  
Bauwesen 30 000

keine schematischen Vergleiche machen -  
aber trotzdem

Architekturdiskussion ist erst am Anfang  
MfB + DBA müssen so klug sein, daß  
die neuen schöpferischen Gedanken auf-  
gegriffen werden, richtig - produktiver  
machen

[Die?] DA hat Anregung gegeben

nicht auf der Stelle treten

neue Ziele im Vorwärtsschreiten erreichen!

Soz. Gemeinschaftsarbeit aber richtig!  
Schöpferische Gedanken des einzelnen Indi-  
viduums entwickeln. Dieser Prozeß

muß richtig geleitet werden. Das muß  
besser gemacht werden als bisher.

Speziell: Wohnungsfrage: kleinere Wo.  
falsche Linie? Erste Ergebnisse haben  
Zustimmung gebraucht (Sporthalle) zeigen  
neue architektonische Möglichkeiten.

Weg der Typenprojektierung

Bisher ohne Diskussion einfach durchge-  
setzt. Sagt anders: keiner [?] Wett-  
bewerbe, ausprobieren von den Ent-  
werfern selbst. Mit [Einschaltung?] der  
Neuorientierung

"Architektonische Zuweisung" Es gibt kaum  
noch jemanden - vor allem junge Architekten  
die gegen das industrielle Bauen sind.

Aber wir haben Fehler begangen. Da

2  
die Gestaltung schlecht war. - jetzt müßte die  
Einheit aller Faktoren möglich machen.  
Es gibt einzelne gute Ergebnisse - aber  
nicht in der Gesamtheit. K.M. - Allee  
ist ein Fortschritt - aber noch nicht die  
Höhe der möglichen Leistung.

Problem Grünanlagen:

das Beispiel Weberwiese ist nicht überall  
so gelungen wiederholt worden.

Wir brauchen natürlich auch neue Bau-  
stoffe - jetzt ist es für die Architekten  
in der Tat sehr schwer, wir haben noch  
keine genügende Entwicklung im Glas,  
Glas, etc. . . . .

Diskussion heute:

Auftakt dafür, daß sich die leitenden  
Staatsfunktionäre in MfB + DBA  
um die Ansichten der Architekten  
vor allem der jüngeren, zu erfahren  
und auszuwerten.

Materieller Reiz: wir sind dafür, daß  
gute Arbeit gut bezahlt wird.

Auch in der Leitung müssen wir Meister-  
schaft haben; wir sind noch weit  
entfernt davon.

die Gestaltung schlecht war. [?] die  
Einheit aller Faktoren möglich machen.  
Es gibt einzelne gute Ergebnisse aber  
nicht in der Gesamtheit. K.M. Allee  
ist ein Fortschritt - aber noch nicht die  
Höhe der möglichen Leistungen  
Problem Grünanlagen  
das Beispiel Weberwiese ist nicht überall  
so gelungen wiederholt worden.  
Wir brauchen natürlich auch neue Bau-  
stoffe - jetzt ist es für die Architekten  
in der Tat sehr schwer. Wir haben noch  
keine genügende Entwicklung im [?]  
Glas, etc...

Diskussion heute:

Auftakt dafür, daß sich die leitenden  
Staatsfunktionäre in MfB + DBA  
um die Ansichten der Architekten,  
vor allem der jüngeren, zu erfahren  
und auszuwerten.

Materieller Reiz: Wir sind dafür, daß  
gute Arbeit gut bezahlt wird.

Auch in der Leitung müssen wir Meister-  
schaft haben, wir sind noch weit  
entfernt davon.

Strassenmeier

Dank an Junker -  
gute Idee, daß Staatsfunktionäre  
mit denen beraten, die es in der Praxis  
als Architekt angeht.

Wir werden dem so näher kommen,  
wenn wir einige Voraussetzungen dafür  
geschaffen haben.  
Es geht darum, daß die Menschen  
für viel, für die Veränderung  
von Bedingungen, die notwendige  
Voraussetzung dafür sind.

Problem: qualitative Veränderung  
des Lebens.

zunächst erhalten wir nur Substanz -  
das trägt noch nicht zur Veränderung  
des Lebens bei (z.B. Fassade)

Dient unsere tägliche Arbeit bereits  
der Perspektive?

Wichtige Frage A.P.  
Uns drückt die Frage: wie kommen wir  
schneller voran?

z.B. Wir haben uns an MfB zum  
neuen Baustoff [?] aus SU bekannt gemacht.  
bis 90000 kg/cm. Vor 6 Jahren  
erfunden. Man wendet es an,  
baute Werke. Nur bei uns geht  
das nicht voran. Wir waren in  
Rüdersdorf - die kannten das  
nicht. In Niederlahme kannte  
man das. Der eine bereits gemachte  
Vorschlag kam nicht voran.

Schlußfolgerung: Wir müssen wirksame  
Methoden durchsetzen, daß der TW Höchst-  
stand dem Zufall überlassen bleibt.

Diskussion

Strassenmeier

Dank an Junker

Gute Idee, daß Staatsfunktionäre  
mit denen beraten, die es in der Praxis  
als Architekt angeht.

Wir werden dem so näher kommen,  
wenn wir einige Voraussetzungen dafür  
geschaffen haben.

Es geht darum, daß ein [?]  
für viel, die [?], Veränderungen  
von Bedingungen, die notwendige  
Voraussetzung dafür sind.

Problem: qualitative Veränderung  
des Lebens

Zunächst erhalten wir nur Substanz  
das trägt noch nicht zur Veränderung  
des Lebens bei (z.B. Fassade)

Dient unsere tägliche Arbeit bereits  
der Perspektive?

Wichtige Frage A. P.

Uns drückt die Frage: **Wie kommen wir  
schneller voran?**

z. B. Wir haben uns an MfB zum  
neuen Baustoff [?]

aus SU bekannt gemacht  
bis 90 000 kg/cm. Vor 6 Jahren  
erfunden. Man wendet es an,  
baute Werke. Nur bei uns geht  
das nicht voran. Wir waren in  
[Rüdersdorf?] - die kannten das  
nicht. In [Niederlahme] kannte  
man das. Der eine bereits gemachte  
Vorschlag kam nicht voran.

Schlußfolgerung: **Wir müssen wirksame  
Methoden durchsetzen, daß der TW Höchst-  
stand dem Zufall überlassen bleibt.**

Wohnbau

es geht nicht um kleinere Wohnungen, sondern um billigere. Die neuen Typen sollen in der [?] so + so viel billiger sein. Wohnung mit fließendem Grundriß bringt Einsparung von Wänden, aber das muß eben mal projiziert + erprobt werden. —

Wir bauen die selben Wohnungen wie 1945, mit abgeschlossenen Timmer. Wo ist da eigentlich die neue Qualität?

weitere aktuelle Probleme, die noch wichtig sind: In Dresden drehen die Kollegen die Daumen. Also stellen wir Aufgabenwettbewerbe! Die Kapazitäten der Architekten ausschöpfen!! Viele wollen nach dem Dienst schöpferisch tätig sein - auch im Betrieb. Mehr Wettbewerbe + kollektive Diskussionen damit das lebendiger geht.

Gesellschaft

„Tuchführung“ zwischen [kleiner?] Leitung + Produktion ist gut. Obwohl auf BDA konkret gefordert - erst heute. Gespräche in der Produktionsbasis - viele Dinge wären klarer, wenn man sie [unvorstellbar?] löst. [?] haben die Aufgaben gehalten im Betrieb - nicht der Betrieb.

Mein Optimismus führt mich dahin, daß ich die oberen Stellen überliste - aber am [Trott?] kann ich nicht das verwirklichen, was ich möchte. Die Hälfte der Zeit überlege ich, wie überliste ich. Die andere Hälfte brauche ich, um das wenige, was möglich ist, durchzusetzen - mit dem Buschmesser durch den Wust der Verordnungen.

VEB-Berlin Projekt ist immernoch Archit. alten Typus. Verwaltung muß der Produktion dienen! Die Chance mit der Verantwortung verbinden + umgekehrt. Struktur des Bauwesens ändern!!

Wohnbau

es geht nicht um kleinere Wohnungen, sondern um billigere. Die neuen Typen sollen in der [?] so + so viel billiger sein. Wohnung mit fließendem Grundriß bringt Einsparung von Wänden, aber das muß eben mal projiziert + erprobt werden.

Wir bauen die selben Wohnungen wie 1945 mit abgeschlossenen Timmer. Wo ist da eigentliche die neue Qualität? weitere aktuelle Probleme, die noch wichtig sind: In Dresden drehen die Kollegen die Daumen. Also stellen wir Aufgabenwettbewerbe! Die Kapazitäten der Architekten ausschöpfen!! Viele wollen nach dem Dienst schöpferisch tätig sein- auch im Betrieb. Mehr Wettbewerbe + kollektive Diskussionen damit das lebendiger geht.

Graffunder

„Tuchführung“ zwischen [kleiner?] Leitung + Produktion ist gut. Obwohl auf BDA konkret gefordert - erst heute. Gespräche in der Produktionsbasis - viele Dinge wären klarer, wenn man sie [unvorstellbar?] löst. [?] haben die Aufgaben gehalten im Betrieb - nicht der Betrieb.

Mein Optimismus führt mich dahin, daß ich die oberen Stellen überliste - aber am [Trott?] kann ich nicht das verwirklichen, was ich möchte. Die Hälfte der Zeit überlege ich, wie überliste ich. Die andere Hälfte brauche ich, um das wenige, was möglich ist, durchzusetzen - mit dem Buschmesser durch den Wust der Verordnungen.

VEB-Berlin Projekt ist immernoch Archit. alten Typus. Verwaltung muß der Produktion dienen! Die Chance mit der Verantwortung verbinden + umgekehrt. Struktur des Bauwesens ändern!!

32  
37

Was uns fehlt, sind Kennzahlen (DBA)? 5

Völliges Unbehagen bei Typenprojektierung.  
Wenn das so weiter geht mit Typen, die  
nicht zu Ende gedacht sind - das wär  
schlimm. Baukastensystem! Das muß  
die größte Perfektion haben. Dafür die Pro-  
filiersten Leute heranziehen.

Unproportionale Industrien - Entwicklung.  
Kapazitäten reichen da nicht, dort nicht.  
Wer koordiniert das Bauwesen mit Volk-  
wirtschaft? Wir bauen sporadisch, die wir  
laufend ändern? Wir werden nie fertig!

Die Typenunterlagen projektgebunden  
ausliefern - sonst keine Verbilligung  
und Senkung der AP in Projektierung.  
Das muß sich ändern!

Baustoffproduktion:  
Das ist so wichtig, daß ein Staatssekretär  
dafür im MfB da ist. Es geht um  
eine Alu - damit noch keine guten Projekte,  
- aber für die Projekte, die wir machen,  
muß was da sein.

Materieller Reiz? Ist nicht in Ordnung.  
Wir sind doch die, die bald alles tragen -  
mehr differenzieren! Beste Projektierung  
auszeichnen!

Junker Die Verantwortung - das System -  
ist nicht in Ordnung.

Bauleiter schimpfen auf die Projektanten.  
Leitung des Projektierungswesens ist nicht  
in Ordnung. Baubetrieb + Baustoffbetrieb +  
Projektierungsbetrieb müssen nach Bedingungen  
des Produktes geleitet werden!!  
Völlig neu Projektierungswesen machen?  
Nicht verbessern, sondern wirklich  
verändern!

Was uns fehlt, sind Kennzahlen (DBA)?  
völliges Unbehagen in Typenprojektierung  
Wenn das so weiter geht mit Typen, die  
nicht zu Ende gedacht sind, das wär  
schlimm. Baukastensystem! Das muß  
die größte Perfektion haben. Dafür die Pro-  
filiersten Leute heranziehen.

Unproportionale Industrien - Entwicklung  
Kapazitäten reichen da nicht, dort nicht.  
Wer koordiniert das Bauwesen mit Volk-  
wirtschaft? Wir bauen sporadisch, die wir  
laufend ändern - wir werden nie fertig!  
Die Typenunterlagen projektgebunden  
ausliefern - sonst keine Verbilligung  
und Senkung der AP in Projektierung.

**Das muß sich ändern!**

Baustoffproduktion:  
Das ist so wichtig, daß ein Staatssekretär  
dafür im MfB ist. Mir geht nicht nur  
um Alu - damit noch keine guten Projekte  
- aber für die Projekte, die wir machen,  
muß was da sein.

Materieller Reiz? ist nicht in Ordnung.  
Wir sind doch die, die bald alles tragen -  
mehr differenzieren! Beste Projektierung  
auszeichnen!

Junker

**Die Verantwortung - das System  
ist nicht in Ordnung.**

**Bauleiter schimpfen auf die Projektanten  
Leitung des Projektierungswesens ist nicht  
in Ordnung. Baubetrieb + Baustoffbetrieb +  
Projektierungsbetrieb müssen nach Bedingungen  
des Produktes geleitet werden!!**

Völlig neu Projektierungswesen machen?  
Nicht verbessern, sondern wirklich  
verändern!

Für die verschiedenen Projektierungstätigkeit  
verschiedene Investitionen schaffen. Differenzieren  
nach Baustelle - nach Bauproduktion -  
nach Entwurf. Es geht gar nicht um  
höhere Rechte - sondern um höhere  
Verantwortung.

Dullin

Anliegen an MfB + DBA.  
Wir alle müssen mehr lernen. Etwas konkret  
tun. Wir machen 8 Stunden Reißbrett-  
zeichnung - [schon?] zu wenig Zeit, das  
beste Projekt auszuarbeiten. Aber wie  
+ wann soll man sich informieren? In  
der DDR. Man müssen die neuesten Wiss.  
Erkenntnisse nahe gebracht wird. Wir brauchen  
eine Stelle, die uns weiterbilden - á la  
Vorschlag Stoph wie bei medizinische Fortbil-  
dungsakademie. Wir kennen nicht die  
neuesten Berechnungsverfahren - Methoden,  
Baustoffe etc.

Wimmer Zusammenfassung heute:  
Wer arbeitet an Typenprojekt. -  
WV 2

alle anderen: individuelle Projekte!  
Interessant!!  
(Aber in Mode: das ist ja klein haften  
alle - nicht bei Typen  
so. -

meine Absicht: junge Architekt, die  
besten Architekten eingestellt  
für Typo scheiterte am  
Hauptbuchhalter.  
Aber Henselmann darf das für Staatsratsgebäude  
getan!

Paulick hat nichts getan für die  
neue Lage -

Für die verschiedenen Projektierungstätigkeit  
verschiedene Investitionen schaffen. Differenzieren  
nach Baustelle - nach Bauproduktion -  
nach Entwurf. Es geht gar nicht um  
höhere Rechte - sondern um höhere  
Verantwortung.

Dullin

Anliegen an MfB+DBA  
Wir alle müssen mehr lernen etwas konkret zu  
tun. Wir machen 8 Stunden Reißbrett-  
zeichnung - [schon?] zu wenig Zeit, das  
beste Projekt auszuarbeiten. Aber wie  
+ wann soll man sich informieren? In  
der DDR. [?] müssen sich die neuesten Wiss.  
Erkenntnisse nahe gebracht wird. Wir brauchen  
eine Stelle, die uns weiterbilden - á la  
Vorschlag Stoph wie bei medizinischen Fortbil-  
dungsakademien. Wir kennen nicht die  
neuesten Berechnungsverfahren -methoden,  
Baustoffe etc.

Wimmer: Zusammenfassung heute:

**Wer arbeitet an Typenprojekt?** -  
WV 2  
alle anderen: individuelle Projekte?  
Interessant!!  
Aber in [Mode?]: das [?] kleine [?]  
alle. Nicht bei Typen  
so.  
meine Absicht: **junge Architetken, die  
besten Architekten [eingestellt?]  
für Typo** - scheiterte am  
Hauptbuchhalter  
Aber Henselmann darf das für Staatsratsgebäude  
Paulick hat nichts getan für die neue Lage.

Man soll dem Nachwuchs etwas zutrauen. 7

Presse: V. Kunstausstellung  
 nicht mal die "Ausgezeichneten"  
 wurden benachrichtigt.

Mir fehlt die Proportion für die Einschätzung  
 der Architekten (Kredoziner)

"Deutsche Architektur" 12/62.

Was habe ich geschrieben?

1. Wir machen private Reisen.  
 Aber vom Typo (TW-Zentrum)  
 keiner war im Ausland.  
 Ich erfahre vom Dolmetscher, was  
 los war.  
 Was nützen Erkenntnisse in  
 Praxis?
2. "Man baut in Moskau nur mit  
 1 Typo"
3. In SU Massenelemente variabel.  
 (bin nicht gegen Baukastensystem)
4. Schnellere Anlaufzeit der Studenten  
 in Praxis.  
 Wir haben 35-45.  
 (Krieg!) Dort müssen junge Leute  
 hinein!

Grünflächengestaltung: die Grünplaner  
 bei uns sollen weg  
 (Typo)

Wer kennt die Hefte 8-11 Baukasten?  
 (Hoffmann, [Jenis?])  
 Aha!!

Es fehlt nicht an den Kritikern  
 der Typenprojektierung -  
 aber an den Mitarbeitern!

Man soll dem Nachwuchs etwas zutrauen.  
Presse: V. Kunstausstellung  
 nicht mal die „Ausgezeichneten“  
 wurden benachrichtigt  
 Mir fehlt die Proportion für die Einschätzung  
 der Architekten ([?])  
 Deutsche Architektur 12/62  
 Was habe ich geschrieben?  
 1. Wir machen private Reisen  
 Aber vom Typo (TW-Zentrum)  
 keiner war im Ausland.  
 Ich erfahre vom Dolmetscher, was los war.  
 Was nützen Erkenntnisse einer [?]  
 2. „Man baut in Moskau nur mit 1 Typ“  
 3. In SU Massenelemente variabel  
 (bin nicht gegen Baukastensystem)  
 4. Schnellere Anlaufzeit der Studenten  
 in Praxis.  
 Wir haben [?] zwischen 35-35  
 (Krieg!) Dort müssen junge Leute  
 hinein!  
 Grünflächengestaltung: die Grünplaner  
 bei uns sollen weg  
 (Typo)  
 Wer kenn die Hefte 8-11 Baukasten?  
 (Hoffmann, [Jenis?])  
 Aha!!  
 Es fehlt nicht an den Kritikern  
 der Typenprojektierung  
 aber an den Mitarbeitern!

Typenprojektion. hat den Entwurf der  
Architektur weggebracht: durch Kataloge!  
z.B. Wettbewerb jetzt, Termin zu kurz.  
Wir mußten Arbeitszeit nehmen. Das  
können wir nicht. Grundlose Diskussionen.  
Dann wohin man dem gehen??

Rekonstruktion Altbau Substanz. Das  
machen schlechte Architekten, da bei  
'Werterhaltung' eingegliedert. Organisa-  
tionsform geht nicht in Übereinstimmung  
mit gesellschaftlichem Auftrag.

Wissenschaft: Rolle der DBA. Die Probleme  
die wir haben, machen wir meist ohne  
Wiss., dann kommt auch ein Wiss.  
Werk dazu. Die Akademie sagt  
laufend: wir arbeiten viel. Aktuell  
+ konkret helfen - sofort.

Die jetzige Methodik generelle Stadtplanung  
benötigt Zeit - die wir nicht haben.  
Ergo: Das auswerten, was in der  
Praxis auch schnell anwendbar  
ist.

Wobau + Architekturauffassung:  
Wenn viel verordnet: 4+5 Geschosse,  
so begrenze ich mitbestimmte mögliche  
Lösungen! Mit Farbe kann das nicht  
gerettet werden. Vielgestaltigkeit  
als [?] nach der Voraus-  
setzung verschiedener Typen.

Kosel

- (1) Worüber diskutieren wir? (2) Wie tun wir das?
- 1. erfreulich - über die Probleme
- 2. noch mehr erfreut über die Arbeit, die jeder hier im Kreis tut.

Kluge (Potsdam)

Typenprojektierung: Hat den Entwurf der Architektur weggebracht: durch Kataloge! z.B. Wettbewerb [?] Termin zu kurz. Wir mußten Arbeitszeit nehmen. Das können wir nicht.

Grundlose Diskussionen  
Dann wohin man dem [?]??

Rekonstruktion Altbau Substanz. Das machen schlechte Architekten, da bei 'Werterhaltung' eingegliedert. Organisationsform geht nicht in Übereinstimmung mit gesellschaftlichem Auftrag.

Wissenschaft: Rolle der DBA. **Die Probleme die wir haben, machen wir meist ohne Wiss.** dann kommt auch ein Wiss.

Werk dazu. Die Akademie sagt laufend: wir arbeiten viel. Aktuell + konkret helfen - sofort.

Die jetzige Methodik generelle Stadtplanung benötigt Zeit - die wir nicht haben.

Ergo: Das auswerten, was in der Praxis auch schnell anwendbar ist.

Wobau + Architekturauffassung: Wenn viel verordnet: 4+5 Geschosse So begrenze ich mitbestimmte mögliche Lösungen. Mit Farbe kann das nicht gerettet werden. Vielgestaltigkeit als [?] nach der Voraussetzung verschiedener Typen.

Kosel

(1) Worüber diskutieren wir? (2) Wie tun wir das?

- 1. erfreulich - über die Probleme
- 2. noch mehr erfreut über die Arbeit, die jeder hier im Kreis tut.



Das ist doch sehr schön - kein Labor - 9  
Folgen: Es gibt eine Geschichte der jungen  
Künstler, Künstler, aber nicht der Architekten.  
Junge haben lange Erfahrung. Das ist anders  
als bei den anderen Künstlern.  
Denn das Architekt hat große Verantwortung  
Das Risiko ist eben sehr groß. Fehler  
darf man nicht bauen! Junge Architekten  
haben große Möglichkeiten.  
Bin ich aber auch bereit, die meine Aufgabe  
zu bewältigen? Kann ich bestehen? J.A.  
Was ist Berlin, lokal. baut. Was hat sonst  
geplant? Fragt man noch 50 Jahren.  
Bin ich bereit und schon fertig?

Zitat: Katalogarchitektur.

Trennung: Vorbereitung, Vorfertigung  
+ Projektierung, Ausführung.

die mechanischen Architekten (Schmidt)

„Wir machen uns den Baukasten  
selbst, damit uns keine Unternehmer  
uns einen schlechten machen!“

Wie haben unsere Architekten den Baukasten  
beeinflusst. Ist das ausreichend, was  
wir vorgegeben bekommen? Das muss  
man sich doch fragen!! Es müssten doch  
gerade von den jungen A. die Frage  
kommen, damit das was festgelegt wird,  
sich lange hält! (aus Gründen der  
A.P.). Ist man sich darüber, das gelte  
heute seine eigene Zukunft festlegt?

Warum kommt ihr nicht selber?  
Zum Teufel mit dem Tierpark (?),  
müsstest viel treffender dich fragen!  
Wo sind die Freiwilligen? Denn  
es gibt doch keinen direkten Weg!

Frage des Bitterfelder Weges. Wir wissen,  
dass die Künstler in die Betriebe gehen.  
Das ist für uns das größte/jetzige Problem

das ist doch sehr schön. mein Lehrer  
Poelzig: es gibt eine Geschichte der jungen  
Maler, Musiker, aber nicht der Architekten.  
Dazu gehört lange Erfahrung. Das ist anders  
als bei den anderen Künstlern.  
Denn der Architekt hat große Verantwortung  
Das Risiko ist eben sehr groß. Fehler  
darf man nicht bauen! Junge Architekten haben  
große Möglichkeiten!  
Berlin: Katalogarchitektur  
Trennung: Vorbereitung, Vorfertigung  
+ Projektierung, Ausführung  
die mechanischen Architekten (Schmidt)  
„Wir machen uns den Baukasten  
selbst, damit uns keine Unternehmer  
uns einen schlechten macht!“  
Wie haben unsere Architekten den Baukasten  
beeinflusst. Ist das ausreichend, was  
wir vorgegeben bekommen? Das muss  
man sich doch fragen!! Es müssten doch  
gerade von den jungen A. die Frage  
kommen, damit das was festgelegt wird,  
sich lange hält! (aus Gründen der A.P.)  
Ist erkannt worden, daß jeder  
heute seine eigene Zukunft festlegt?  
Warum kommt ihr nicht selber?  
Zum Teufel mit dem Tierpark (?),  
müsstest viel treffender dich fragen  
Wo sind die Freiwilligen? Denn  
es gibt doch keinen direkten Weg!  
Frage des Bitterfelder Weges. Wir wissen,  
daß die Künstler in die Betriebe gehen.  
Das ist für uns das größte/jetzige [?] Problem

für uns (1. Industrialisierung). Alle, das ganze <sup>10</sup>  
 Volk, sollen sich mit Architektur befassen.  
 Es gibt (ein Unterschied zu den 20-jährigen Jahren)  
 heute keine Architekturdiskussionen.  
 Wenn Architektur Kunst ist, dann gilt auch  
 der Bitterfelder Weg. Uns interessiert die  
 Kritik aller - vor allem der Nutzer.  
 Nur durch dieses Gespräch können wir auch  
 das Künstlertum vergleichen zum K[?] der  
 Architektur.

Frage der DBA. Mit dem 28. Plenum: wir  
 wollen, daß die Bauarbeiter sagen; das ist  
 unsere Akademie. Das sollen auch die  
 Architekten sagen!

(DBA)

Über Architektur konnten wir nicht reden,  
 solange nicht einige Grundtatsachen  
 gelöst sind. Zuerst Ökonomie, Tiefbau,  
 Industrialisierung etc. Dann ist Nov. 63  
 Plenum zur Architektur.

Senf, Das läßt uns aufhorchen!

Hat es noch nicht gegeben, daß Minister uns  
 ruft. Wir sind Optimisten genug, zu  
 glauben, daß das ein System von Kontakten  
 wird.

Die Bedeutung der Industrialisierung bei jüngeren  
 Architekten seit langem erkannt. Aber:  
 oben dachte man: die unten wollen  
 nur individuell. Unten dachte man:  
 oben alles unklar.

Problem: Umfang der Arbeitsunterlagen  
 wächst erschreckend. Für ein  
 Bauwerk von 6 Mio ein  
 Wagen voll! Das ist nicht  
 übertrieben. Vieles gehört  
 gar nicht auf unseren Tisch.

Es mußte und wird etwas über Architektur  
 selbst gesagt werden, nicht nur  
 (über Statistiken)

für uns (1. Industrialisierung). Alle, das ganze  
 Volk, sollen sich mit Architektur befassen.  
 Es gibt (ein Unterschied zu den 20-jährigen Jahren)  
 heute keine Architekturdiskussionen.  
 Wenn Architektur Kunst ist, dann gilt auch  
 der Bitterfelder Weg. Uns interessiert die  
 Kritik [?] aller - vor allem der [Nutzer?].  
 Nur durch dieses Gespräch können wir auch  
 das Künstlertum vergleichen zum K[?]  
 der Architektur.

Frage der DBA: Mit dem 28. Plenum: wir  
 wollen, daß die Bauarbeiter sagen: das ist  
 unsere Akademie. Das sollen auch die  
 Architekten sagen!

Über Architektur konnten wir (DBA) nicht reden,  
 solange nicht einige Grundtatsachen  
 gelöst sind. Zuerst Ökonomie, Tiefbau,  
 Industrialisierung etc. Dann ist Nov. 63  
 Plenum zur Architektur.

Senf

Hat es noch nicht gegeben, daß Minister uns  
 ruft. (Das läßt uns aufhorchen!) Wir sind Optimisten  
 genug, zu glauben, daß das ein System von Kontakten  
 wird.

Die Bedeutung der Industrialisierung bei jüngeren  
 Architekten seit langem erkannt. Aber:  
 oben dachte man: die unten wollen  
 nur individuell. Unten dachte man:  
 oben alles unklar.

Problem: Umfang der Arbeitsunterlagen  
 wächst erschreckend. Für ein  
 Bauwerk von 6 Mio ein  
 Wagen voll! Das ist nicht  
 übertrieben. Vieles gehört  
 gar nicht auf unseren Tisch.

[?] und auch etwas über Architektur  
 selbst geredet werden [?]

Wir sind z.B. nicht mit uns zufrieden  
 beim industriellen Bauen d.h. alles noch  
 viel zu individuell gedacht. Von Baukasten  
 8-11 wußten wir nichts! Warum  
 sagt man uns nicht an.  
 "Architektur als Kunst" - Diskussion reicht  
 nicht - z.B. "Säule" - ([?])  
 Wir brauchen grundsätzlichen Sprung!  
 Viel zu Fragen der Architektur.

Hoffmann

Haben wir uns vergegenwärtigt, daß mit  
 den Eindrücken des 33-jährigen Minister  
 8 Milliarden, pro Jahr zahlen - dann  
 ist das bei dem Groll noch nicht dagewesen.  
 In dieser Situation berät er viel mit  
 uns. Er sieht in uns Verbündete.  
 Denn er allein kann seine Aufgabe  
 natürlich nicht vollbringen. Wir müssen  
 dieser Aufgabe gewachsen sein - haben  
 große Verantwortung übernommen: wir  
 müssen der großen Zeit, in der wir leben,  
 Mitsprache geben. Von dieser Bedeutung  
 her müssen wir die Maßstäbe gewinnen.  
 Nicht also Gründe vortragen, Konflikte  
 zeigen + konstruktiven Vorschlag machen,  
 wie wir unsere Probleme lösen. In den  
 Einzelheiten müssen wir dem Minister  
 helfen. Denn wie soll er sonst entscheiden.  
 Und entscheiden muß er!  
 Um gute Architektur zu machen, brauchen  
 wir gute Voraussetzungen. Aber um soz.  
 Architektur zu machen, brauchen wir  
 mehr.  
 Wir haben technische Basis, mit der  
 man noch mehr machen könnte!

Wir sind z.B. nicht mit uns zufrieden  
 beim industriellen Bauen d.h. alles noch  
 viel zu individuell gedacht. Von Baukasten  
 8 - 11 wußten wir nichts! Warum  
 sagt man uns nicht an.  
 „Architektur als Kunst“ - Diskussion reicht  
 nicht - z.B. „Säule“ - ([?])  
 wir brauchen grundsätzlichen Sprung!  
 Viel zu Fragen der Architektur.  
Hoffmann  
 Haben wir uns vergegenwärtigt, daß mit  
 den Eindrücken[?] des 33-Jahre alten Minister  
 8 Milliarden, pro Jahr [?] - dann  
 ist das bei dem Groll noch nicht dagewesen.  
 In dieser Situation berät er viel mit  
 uns. Er sieht in uns Verbündete.  
 Denn er allein kann seine Aufgaben  
 natürlich nicht vollbringen. Wir müssen  
 dieser Aufgabe gewachsen sein - haben  
 große [?] übernommen: wir  
 müssen der großen Zeit, in der wir leben,  
 [?] geben. Von dieser Bedeutung  
 her müssen wir die Maßstäbe gewinnen.  
 Nicht also Gründe vortragen, Konflikte  
 zeigen + Konstruktiven Vorschlag machen,  
 wie wir unsere Probleme lösen. In den  
 Einzelheiten müssen wir dem Minister  
 helfen. Denn wie soll er sonst entschei-  
 den. Und entscheiden muß er!  
 Um gute Architektur zu machen, brauchen  
 wir gute Voraussetzungen. Aber um soz.  
 Architektur zu machen, brauchen wir  
 mehr.  
 Wir haben technische Basis, mit der  
 man mehr machen könnte!

Wir haben das Hauptproblem: Auslastung <sup>12</sup>  
 der vorhandenen Kapazitäten. Wir haben  
 auch SU eingeführt: Schnell[?]fließfertigung,  
 Standardisierung, weitere Voraussetzung:  
 A+B-Staat hat Riesenstab von Fachleuten  
 erzogen. Das alles sind große Möglich-  
 keiten! Was müssen wir tun, um  
 sie zu verwirklichen?

Jeder an seiner Stelle, zuerst Klarheit in  
 Köpfen schaffen. Dann werden wir un-  
 duldsamer! Wir (wieder)holen dann nicht mehr immer  
 nur unsere Klagen + unsere Schwierigkeiten.

Unsere Hauptaufgabe: Architektur meistern!  
 Konkrete: Material analysieren, was  
 wie bisher gemacht wird.

Unsere Praxis ist davon gekennzeichnet:  
 Daß wir überall uns den Luxus leisten,  
 bekannte Fehler doch zu machen.  
 Das Schlechte nicht mehr zulassen.  
 Dann haben wir einen Maßstab.  
 Dann geht es vorwärts.  
 Wir sind Kinder der DDR und müssen  
 an uns in dieser unserer DDR  
 wachsen. Wir müssen einen Lösung-  
 weg zeigen.

z.B. Als Architekt muß ich von  
 den Heften „Baukasten“ erstmal was  
 wissen! Da muß man eben nachfragen.  
 Man muß das Baukastensystem  
 eben als Lebensfrage des Architekten  
 begreifen. Die DA hat darüber ja  
 auch veröffentlicht! [Heft 3, 11]

zu Wimmer:  
 wir können nicht „Haltet den Dieb“  
 rufen - zu Fragen der Köpfe  
 (Köpfe?)

Wir haben das Hauptproblem: Auslastung  
 der vorhandenen Kapazitäten. Wir haben  
 auch SU eingeführt: Schnell[?]fließfertigung  
 Standardisierung. Weitere Voraussetzung:  
 A+B-Staat [?] hat Riesenstab von Fachleuten  
 erzogen. Das alles sind große Möglich-  
 keiten! Was müssen wir tun, um  
 sie zu verwirklichen?  
 Jeder an seiner Stelle, zuerst Klarheit in  
 Köpfen schaffen Dann werden wir un-  
 duldsamer! Wir (wieder)holen dann nicht mehr immer  
 nur unsere Klagen + unsere Schwierigkeiten.  
 Unsere Hauptaufgabe: Architektur meistern!  
 Konkret: Material analysieren, was  
 wie bisher gemacht wird.  
 Unsere Praxis ist davon gekennzeichnet:  
 Daß wir überall uns den Luxus leisten,  
 bekannte Fehler doch zu machen.  
 Das Schlechte nicht mehr zulassen.  
 Dann haben wir einen Maßstab.  
 Dann geht es vorwärts.  
 Wir sind Kinder der DDR und müssen  
 an uns in dieser unserer DDR  
 wachsen. Wir müssen einen Lösungs-  
 weg zeigen.  
 z.B. Als Architekt muß ich von  
 den Heften „Baukasten“ erstmal was  
 wissen! Da muß man eben nachfragen.  
 Man muß das Baukastensystem  
 eben als Lebensfrage des Architekten  
 begreifen. Die DA hat darüber ja  
 auch veröffentlicht! [Heft 3, 11]  
 zu Wimmer:  
 Wir können nicht „Haltet den Dieb“  
 rufen - zu Fragen der Köpfe

Der BDA muß eben das durchsetzen.

Solange wir nicht mit Vorschlägen auftreten, solange werden wir auch nichts erreichen.

Haben wir das geschafft, daß die Bevölkerung mit uns denkt?

Das müssen wir aber erreichen! Das ist die Grundlage.

Nikolai (Jurist für Handelstechnik)

Milchbaby! Quatsch - Milchbar!...

(Magdeburg)

Verhältnis Projektant - Auftraggeber

Oft hören wir, wenn es nicht zu spät ist: (auch von der Partei): unsere Werktätigen wollen dies + das nicht.

Architekt ist auch Teil des Auftraggebers.

z.B. Die Werktätigen stimmten uns zu, als wir grauen Block machten. Aber die Partei sagte: Die Werktätigen wollen das nicht. Denn grau ist ja nicht gut. Nicht anonym: Werktätige!!!

Kaiser (Frau) TU

Sind alle Absolventen auch in der Praxis richtig eingesetzt?

..... (junger Mann)

Bin aus Baupraxis - bin nach Studium gleich in Praxis gegangen. Wollte 2 Jahre dort bleiben - Aber jetzt 4 Jahre. Komm nicht weiter. Keiner nimmt mich.

Man muß Pfüsch zur Rechenschaft ziehen!

Der BDA muß eben das durchsetzen. Solange wir nicht mit Vorschlägen auftreten, solange werden wir auch nichts erreichen.

Haben wir das geschafft, daß die Bevölkerung mit uns denkt?

Das müssen wir aber erreichen! Das ist die Grundlage.

Nikolai (Minister für Handelstechnik)

Milchbaby! Quatsch - Milchbar!...

.....(Magdeburg)

Verhältnis Projektant - Auftraggeber

Oft hören wir, wenn es nicht zu spät

ist: (auch von der Partei): unsere

Werktätigen machen dies + das nicht.

Architekt ist auch Teil des Auftraggebers.

z.B. Die Werkätigen stimmten uns

zu, als wir grauen Block

machten. Aber die Partei sagte:

Die Werkätigen wollen das nicht.

Denn grau ist ja nicht gut.

Nicht anonym: Werkätige!!!

Kaiser (Frau) TU

sind alle Absolventen auch in der Praxis

richtig eingesetzt?

..... (junger Mann)

Bin aus Baupraxis - bin nach

Studium gleich in Praxis gegangen

Wollte 2 Jahre dort bleiben -

Aber jetzt 4 Jahre. Komm nicht

weiter. Keiner nimmt mich.

Man muß Pfüsch zur Rechenschaft

ziehen!

Kwasnitza

ne müsste mal für die sprechen, die nicht in den soz. Kunstbau einbezogen sind, die 8 Stunden Architektur draus machen.

Viele sagen (1) der Architektenberuf hat keine Zukunft in der DDR

(2) wir können in der DDR nicht so machen wie im Westen.

(3) Die Klagen, daß wir nicht mit so alle Auftraggeber sind wir nicht verpflichtet das nicht mehr zu dulden.

Im BDA & heute wer bezahlt die Arbeitszeit bei Wettbewerb.

Das ist doch nicht gut!

Architekten die sind - heute -

das kann nicht einer machen: wir alle - wir 30 - müssen jetzt weiter diskutieren.

In der SU: alle kleine Jurtuschenkos alle jungen Leute - aber für die Richtung der Diskussion ist wichtig. Wir sind alle schon so satt.

Unduldsam sein!

Könnten wir uns Architekten nicht ein Zentrum schaffen? In einem historischen Gebäude? Mit unserer Hilfe.

Wir können + dürfen diskutieren!

Kwasnitza

Ich möchte mal für die sprechen, die nicht in den soz. Kunstbau einbezogen sind, die 8 Stunden Architektur draus machen.

Viele sagen 1 der Architektenberuf hat keine Zukunft in der DDR  
2 wir können in der DDR nicht so machen wie im Westen.

3 Die Klagen, daß wir nicht [?] Auftraggeber sind wir nicht verpflichtet das nicht mehr zu dulden.

Im BDA: fragt man heute wer bezahlt die Arbeitszeit bei Wettbewerb.

Das ist doch nicht gut!  
Architekturdiskussion -theorie-

das kann nicht einer machen: wir alle - wir 30 - müssen jetzt weiter diskutieren.

In der SU: Alle kleine Jurtuschenkos alle zornige Leute - aber für Die Richtung der Diskussion ist wichtig. Wir sind alle schon so satt.

Unduldsam sein!

Könnten wir uns Architekten nicht ein Zentrum schaffen? In einem historischen Gebäude? Mit unserer Hilfe.

Wir können + dürfen diskutieren!

Was wir bei den Bauten als sozialistisch bezeichnen - das ist es noch nicht. hier Säulendiskussion - sondern Frage, wie nehmen wir Einfluß auf das Leben - auf die Veränderung. Kein Gebäude machen à la Gradow mal Experiment machen. Ausprobieren. Dann Bitterfelder Weg.

Uhlmann

In DA fehlt eine Spalte, in der man die jungen Architekten besonders anspricht, damit sie sich äußern können.

Hopro EPB (VZA) Frankfurt / O

Beige

Beispiel Wobau. Wir haben vor Jahren bereits Q6 geändert, mit Hilfe des Auftraggebers. Variante, die nicht gesetzlich legitimiert war. Aber als wir das zuviel auswenden wollten, bekamen wir nicht die Ausnahmegenehmigung. Erst jetzt mit Hilfe von Paulick dürfen wir in Schwedt wieder diese Variante Q6 bauen.

Wir haben Baukasten diskutiert! Aber wir haben ihn praktisch nicht machen können. Wir haben nicht mehr die Kraft, alles durchzusetzen. Haben Kampf gescheut. Zu schwer ist dieser Kampf.

Wer beteiligt sich an Wettbewerben?

[?] Name?

Was wir bei den Bauten als sozialistisch bezeichnen - das ist es noch nicht. Nicht Säulendiskussion - sondern Frage wie nehmen wir Einfluß auf das Leben - auf die Veränderung. Kein Gebäude machen a la Gradow mal Experiment machen. Ausprobieren. Dann Bitterfelder Weg.

Uhlmann

In DA fehlt eine Spalte, in der man die jungen Architekten besonders anspricht, damit sie sich äußern können

Hopro

Beige Frankfurt / O

Beispiel Wobau. Wir haben vor Jahren bereits Q6 geändert, mit Hilfe des Auftraggebers. Variante, die nicht gesetzlich legitimiert war. Aber als wir das zuviel auswenden wollten, bekamen wir nicht die Ausnahmegenehmigung. Erst jetzt mit Hilfe von Paulick dürfen wir in Schwedt wieder diese Variante Q6 bauen.

Wir haben Baukasten diskutiert! Aber wir haben ihn praktisch nicht machen können. Wir haben nicht mehr die Kraft, alles durchzusetzen. Haben Kampf gescheut. Zu schwer ist dieser Kampf.

Wer beteiligt sich an Wettbewerben?

Das sind immer ganz wenige in den Hopros!!! Die sind träge!

Etwas, viel tun, um diese Leute aus Trägheit führen.

Darum bemühen, alle wichtigen Bauaufgaben - als Experiment - verallgemeinern - alle interessieren - alle zum Mitdenken mitarbeiten heranzuführen. - Dafür System ändern!

Wir wollen mitarbeiten. Gebt uns die Chancen!

Einschaltung aller Reserven. Reserve Hopros nutzen!

~~STIGT~~

Zeithain (Baustelle, I-Bau)

Unser Lageplan ist völlig ohne Niveau - alles isoliert geplant. Aber nach Typen!

In Zukunft richtige Vorplanung.

{ Ich schlief, redet er von seinem Geld - weshalb er nicht nach Berlin kommt

Das sind immer ganz wenige in den Hopros!!! Die sind träge!

Etwas, viel tun, um diese Leute aus Trägheit führen.

Darum bemühen, alle wichtigen Bauaufgaben - als Experiment - verallgemeinern - alle interessieren - alle zum Mitdenken, mitarbeiten heranzuführen. - Dafür System ändern!

Wir wollen mitarbeiten. Gebt uns die Chancen!

Einschaltung aller Reserven. Reserve der Hopros nutzen!

..... Zeithain (Baustelle, I-Bau)

Unser Lageplan ist völlig ohne Niveau - alles isoliert geplant.

Aber nach Typen!

In Zukunft richtige Vorplanung.

(?) schlief, redet er von seinem

Geld - weshalb er nicht nach

Berlin kommt)



# Junker

Schlüßwort gibt es erst am Ende  
des Jahres. Erfüllung der Pläne.

Dieses Gespräch hat für jede Seite  
ganz andere Vorteile bei der  
Leitung des Bauwesens. Es geht  
letzten Endes um die 28% (AP)

Wir haben die Möglichkeit -  
wir müssen sie meistern?

Jawohl, die zornigen jungen  
Leute müssen sich für uns  
durchsetzen.

Dazu: eine straffe, geordnete  
Leitung! Dazu die Kunst  
des Leitens lernen. Von oben  
bis unten. Oft verwechseln  
sich die Jung[?] mit Argumenten  
„kleinerer Werkstätiger“.

Vertrauensverhältnis ist da -  
das ist die Grundlage -  
dann jede Kritik möglich -  
und umso besser wirksam -  
Anregung an BDA:

Bin bereits jeden Monat 1 Gespräch  
vorbereitet durch BDA. Das ist  
notwendig. Jeder kann von  
einander lernen. Weiter im  
Gespräch bleiben. Auch mit Älteren

## Junker

Schlüßwort gibt es erst am Ende  
des Jahres. Erfüllung der Pläne.

Dieses Gespräch Ausgangspunkt für  
gründliche Veränderung in der  
Leitung des Bauwesens. Es geht  
letzten Endes um die 28% (AP)

Wir haben die Möglichkeit -  
wir müssen sie meistern!

Jawohl, die zornigen jungen  
Leute müssen sich für uns  
durchsetzen.

Dazu: Eine straffe, geordnete  
Leitung! Dazu die Kunst  
des Leitens lernen. Von oben  
bis unten. Oft verwechseln  
sich die Jung[?] mit Argumenten  
„kleinerer Werkstätiger“.

Vertrauensverhältnis ist da -  
das ist die Grundlage -  
dann jede Kritik möglich -  
und umso besser wirksam -

### Anregung an BDA:

Bin bereits jeden Monat 1 Gespräch  
vorbereitet durch BDA. Das ist  
notwendig. Jeder kann von  
einander lernen. Weiter im  
Gespräch bleiben. Auch mit Älteren